

Zeitschrift: Mariastein
Herausgeber: Benediktiner von Mariastein
Band: 100 (2023)
Heft: 4

Artikel: Menschen erreichen, ansprechen - und gewinnen! : Wie Mariastein in Zukunft kommunizieren will
Autor: Tschuor, Mariano
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-1049864>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 11.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Menschen erreichen, ansprechen – und gewinnen!

Wie Mariastein in Zukunft kommunizieren will

Mariano Tschuor, Projektleiter «Aufbruch ins Weite – Mariastein 2025»

Ein monatliches Bulletin mit Informationen über aktuelle Ereignisse, die Neugestaltung der Zeitschrift «Mariastein» mit einer vierteljährlichen Erscheinungsweise, die jährliche Herausgabe eines Bandes in der Reihe «Mariasteiner Schriften» als vertiefte Reflexion zu einem einzelnen Thema, die Überprüfung des Auftretens in den sozialen Medien, inklusive der Websites: So lässt sich das neue Kommunikationskonzept

für das Kloster Mariastein zusammenfassen, das ab 1. Januar 2024 umgesetzt wird.

Der Auftrag, für Wallfahrt und Kloster Mariastein ein Kommunikationskonzept zu entwickeln, kam von Abt Peter und Glenn Steiger im Namen des Vorstandes des Vereins der Freunde des Klosters. Beide hatten eine Bereinigung der heutigen Situation und eine in sich stimmigere und kohärentere Kommunikation im Blick.



Die Mitarbeiter der Redaktion 1948: (von links): P. Vinzenz Stebler (1917–1997), Redaktor 1954–1982; P. Ludwig Meier (München, Gast); P. Benedikt Bisig (1913–1998); P. Pirmin Tresch (1881–1974); P. German Born (1909–1978); P. Pius Ankli (1883–1962), Redaktor 1927–1954; zwei Mitarbeiter der Familie Schwitter Clichés Basel.

Verfasst wurde das Konzept nach dem Prinzip der integrierten Kommunikation. Was heisst das?

Einheitlich und vernetzt

In der Theorie bezeichnet integrierte Kommunikation den Prozess der vernetzten strategischen Kommunikation. Sie umfasst Analyse, Planung, Organisation, Durchführung und Kontrolle der internen und externen Kommunikation mit dem Ziel, eine stete, umfassende Kommunikation zu gewährleisten. Kurz gesagt, mittels integrierter Kommunikation stellen alle Massnahmen im Bereich der Information eine Einheit dar; sie sind inhaltlich, formal, sprachlich und zeitlich aufeinander abgestimmt. Die Deutungshoheit über die zu behandelnden Themen und über die Agenda liegt bei der Organisation, in unserem Fall beim Kloster.

Wer kommuniziert unter dem Stichwort Mariastein?

Der Ortsbegriff Mariastein steht heute für vieles. Es ist nicht immer klar, wer der Absender einer Information ist. In erster Linie ist es das Benediktinerkloster, vertreten durch den Abt, sodann die Wallfahrt, die Klosterbetriebe mit den drei klostereigenen Aktiengesellschaften, dem Gästehaus und dem Klosterladen Pilgerlaube, weiter die Konzertkommission, die in Pacht gegebenen Gastronomiebetriebe (Klosterhotel Kreuz und Restaurant Post), der Projektleiter von «Aufbruch ins Weite – Mariastein 2025» und schliesslich der Vorstand des Vereins der Freunde des Klosters Mariastein.

Mit dem Projekt «Aufbruch ins Weite – Mariastein 2025» hat die Medienpräsenz von Mariastein zugenommen. Zudem hat das Interesse der säkularen, teilweise der kirchlichen Medien für kirchliche und monastisch-klösterliche Themen deutlich zugenommen. Das hat mit der Grosswetterlage der Kirche zu tun, aber ebenso mit dem Bedürfnis der Menschen, auf brennende Fragen verlässliche Antworten zu erhalten.

Was kommunizieren wir heute?

Der Grossteil der Kommunikation besteht aus Hinweisen und Informationen: Agenda, liturgischer Kalender, Veranstaltungen, Kursangebote, praktische Hinweise (Öffnungszeiten), Gebetsanliegen, Totentafel. Ein zweiter Teil sind die Beiträge in der Zeitschrift «Mariastein», die inhaltlich ein weites Spektrum abdecken: Theologie, Spiritualität, Feiertage im Kirchenjahr, Themen aus dem Benediktinerorden, Geschichte, Nachrichten aus dem Kloster, Personalien, Buchbesprechungen. Ein dritter Teil sind Medienmitteilungen und Mediengespräche sowie Anfragen von Medienhäusern für Reportagen, Porträts und Interviews.

Diese Auslegeordnung zeigt: Die Vielfalt der Bedürfnisse, die grössere Anzahl von Kommunikationskanälen und die derzeit ziemlich unübersichtliche Situation im Umgang mit Informationen und Kommunikationsmassnahmen rufen nach einer Bereinigung.

Die Massnahmen

Aktualität

Ein breit gefächertes Angebot und viele Ereignisse prägen Mariastein, heraus ragt die Liturgie, danach folgen Veranstaltungen aller Art. Der Hinweis auf das, was in Mariastein geschieht, ist das A und O unserer Information. In Zukunft wird diese Information monatlich in einem Bulletin oder Faltblatt publiziert und den Adressaten per Post oder per E-Mail zugestellt.

Bezug und Verankerung

Die Zeitschrift «Mariastein» bleibt weiterhin das Bindeglied zur Zivilgesellschaft und den Freundinnen und Freunden von Mariastein. Sie schafft mit ihren verschiedenartigen Beiträgen Empathie und Verständnis für das Kloster und für die Klostersgemeinschaft, für dessen Anliegen und Vorhaben. Sie wird neu gestaltet und erscheint als Magazin ohne den Informationsteil viermal im Jahr. Herausgeber sind weiterhin die Benediktiner von Mariastein mit Unterstützung des Vereins der Freunde, der seit 50 Jahren die Zeitschrift als Vereinsorgan nutzt.



Das Redaktionsteam (P. Leonhard, P. Augustin, Br. Martin) begutachtet im Sommer 2010 die von Sr. Ursula Niecholot (Kloster Wurmsbach) geschaffenen Entwürfe für einen neuen Umschlag.

Vertiefung und Reflexion

Die neue Publikationsreihe «Mariasteiner Schriften» widmet sich einem einzelnen Thema, das in der nötigen Tiefe und Breite, in Wort und Bild dargestellt wird. Die Publikationsreihe lebt von guten Texten, aber auch von gutem Bildmaterial, das entweder eine künstlerische oder eine dokumentarische Qualität hat. Das inhaltliche Spektrum ist breit: monastisches Leben, Geschichte, Theologie, Gesellschaft, Kunst, Kultur, Architektur, Naturwissenschaften, Natur und Landschaft. Ausschlaggebend für die Wahl eines Themas sind die Anbindung an Mariastein und die Verfügbarkeit von Autorinnen und Autoren. Herausgeber sind die Benediktiner von Mariastein, der Verleger Daniel Gaberell stellt seine Dienste als Generalunternehmer zur Verfügung und verantwortet die Produktion und den Vertrieb, die Gestaltung stammt von Urs Stampfli, P'INC Langenthal; Redaktor ist Mariano Tschuor. Der erste Band ist im März 2023 erschienen: «Willkommen

daheim – Das Kloster Mariastein im Gedenkjahr 2021/22». Der zweite Band ist in Arbeit, erscheint im kommenden Winter und ist der neuen Klosterbibliothek gewidmet.

Soziale Medien – Inhalt und Distribution

Die Gefässe der sozialen Medien sind sowohl Distributionskanal als auch Inhalt. Diese Aussage ist für das Verständnis im Umgang mit den sozialen Medien von Bedeutung. Wir werden weiterhin kurze Videos produzieren und auf dem Kanal Kloster Mariastein bei Youtube und auf den eigenen Websites (www.kloster-mariastein.ch; www.mariastein2025.ch) aufschalten. Bereits erarbeitete Inhalte können in den Gefässen der sozialen Medien publiziert werden. Ohne Bearbeitung und permanente Betreuung (eine personalintensive Arbeit!) eignen sich jedoch nicht alle für die diversen Plattformen. Der ganze Bereich der sozialen Medien ist eine herausfordernde Aufgabe, die wir noch angehen müssen.



Juni 2023: Das Redaktionsteam, das die Jubiläumsausstellung «100 Jahre Zeitschrift «Mariastein» verantwortet: Bruder Martin, Abt Peter, Olivia Forrer, Valérie Leu und Gustav Ragetti (von links).

Die genannten Massnahmen sollen einen einheitlichen Auftritt von Mariastein fördern und der gedanklichen Verankerung des Orts dienen.

Den Adressaten erleichtern sie die Erinnerung, fördern die Glaubwürdigkeit und tragen zum guten Ruf bei.

Was ist Kommunikation für Mariastein?

Nach langem Suchen und Ringen haben wir in einer kleinen Gruppe ein gemeinsames Verständnis über Kommunikation erarbeitet:

«Mariastein ist ein Ort des Gebets und der Sammlung, der Erholung für Seele, Geist und Körper. Mariastein ist geprägt von der Präsenz der Benediktinermönche und der Wallfahrt.

Mariastein will menschen- und lebensnah nach dem Vorbild Jesu sein, der den Menschen half und hilft, ihr Leben zu bewältigen und ihr Verhältnis zu Gott zu erneuern, zu finden oder wiederzufinden. Das ist das Besondere von Mariastein, sein «Genius Loci», ein Ort des Aufbruchs.

Mit dieser Haltung pflegt Mariastein eine offene, angemessene Kommunikation, die intern und extern alle Menschen und Gruppen

ansprechen will. In Stil und Inhalt sowie in der Form folgt die Kommunikation einer Ästhetik, die erkennen lässt, dass eine Klostergemeinschaft sowie ihre Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter die Absender sind. Eine anschlussfähige Sprache – verständlich für alle Dialoggruppen – vermittelt die Werte von Mariastein.

Wer immer auf dem Platz Mariastein arbeitet, sendet und empfängt Kommunikation und Information, wird somit zur Kommunikation befähigt. Das setzt einen guten, offenen und regelmässigen internen Informationsaustausch voraus und eine Einführung (oder Schulung) in die Kommunikation. Wir informieren proaktiv, adressaten- und stufengerecht, rechtzeitig und umfassend. Wir kommunizieren intern und extern verständlich und nachvollziehbar.»